

Stay strong  
Stay safe  
Stay healthy

# We Are

# All Global Citizens

#LearningNeverStops

#SchulpartnerschaftenVerbinden



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur

Deutsche  
UNESCO-Kommission

# Aufruf vom 5. Mai 2020

## We Are All Global Citizens

Die Ausbreitung des Coronavirus betrifft die ganze Welt. Über 90 Prozent der Schulen weltweit wurden im Verlauf der letzten Wochen geschlossen. Deshalb sollten wir den Blick auch über unseren Nahbereich hinaus auf die Schulpartnerschaften und Kooperationen der UNESCO-Projektschulen richten.

Wir möchten Sie darum bitten, die eigenen Partner-schulen und Kooperationspartnerinnen der UNESCO-Projektschulen in den unterschiedlichen Ländern dieser Erde anzufragen und um ihren Beitrag zur aktuellen Lage bei sich vor Ort und ein kleines, aktuelles Alltagsfoto zu bitten.

Aus all den Fotos und Texten soll ein großes Kaleidoskop entstehen, mit dem wir zeigen wollen, welche Auswirkungen die COVID-19-Pandemie tatsächlich hat. Wir sind sicher, dass sich diese Anstrengung der UNESCO-Projektschulen lohnt, um damit auch die globale Verbundenheit und Solidarität sichtbar machen und stärken zu können!

**Stay strong! Stay safe! Stay healthy!**

---

Neben den in diesem Faltblatt abgedruckten Berichten aus dem Netz der weltweiten Partnerschulen finden sich weitere Beiträge hier:

 [www.unesco.de/schulpartnerschaften-covid19](http://www.unesco.de/schulpartnerschaften-covid19)

## Istituto d'Istruzione Superiore Caterina Caniana Polo della Grafica e della Moda, Bergamo, Italien Alexander-von-Humboldt-Schule, Rüsselsheim

Im Jahr 2019 fanden die ersten Schulbegegnungen in Rüsselsheim und Bergamo statt, bei dem die unweit beider Schulen liegenden UNESCO-Welterbestätten eine große Rolle spielten. Der für September 2020 geplante Austausch in Rüsselsheim kann nun aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Lehrerin Flavia Melchionna erzählt von der dramatischen Situation in Norditalien.

Wie ist Ihre Schule konkret von der Krise betroffen?

Bergamo ist die Stadt mit den meisten Todesopfern landesweit. Jede und jeder hier kennt jemanden, der oder die an COVID-19 erkrankt oder gestorben ist, oder ist selbst erkrankt. Einige Lehrkräfte haben die Krankheit überstanden – auch unser Schulleiter, der in Deutschland behandelt wurde, weil die Kapazitäten hier nicht ausreichten. Die Schulen wurden bereits Ende Februar geschlossen und bleiben bis September zu. Der Unterricht wird aber fortgesetzt, wir arbeiten mit einer digitalen Plattform.

Wie gehen die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule mit der aktuellen Situation um?

Wir Lehrkräfte unterrichten vormittags laut Stundenplan, nachmittags bereiten wir die nächsten Unterrichtsstunden vor und laden Materialien auf die Plattform hoch. Positiv ist der gesteigerte Zusammenhalt unter den Lehrkräften. Wir haben uns zudem verantwortlich gefühlt, unsere Schülerinnen und Schüler emotional zu stärken. Das Homeschooling war für viele Belastung und Anker zugleich.

Nachricht vom 23. Mai 2020

Welche Schwierigkeiten und Probleme machen das Leben – auch jenseits der Frage nach schulischer Bildung – aktuell aus?

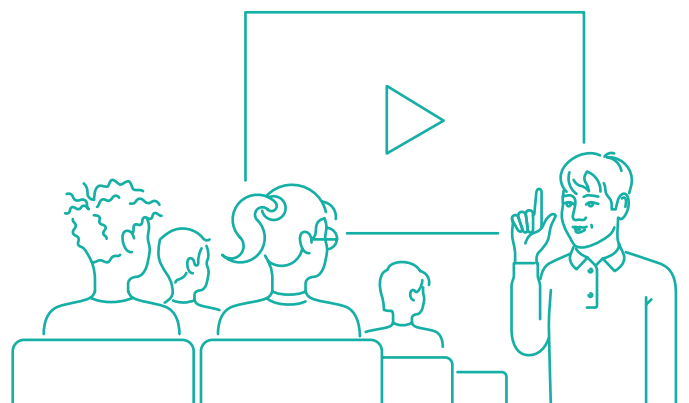
Viele Schülerinnen und Schüler haben ihre Großeltern verloren, manche ihre Eltern. Die Kapazitäten der Krematorien und Friedhöfe in Bergamo reichten nicht aus. Trauerfeiern wurden untersagt. Keine letzten Worte, kein Händehalten, keine tröstende Nähe. Während des totalen Lockdowns war außer Arzt- und Apothekenbesuchen und Lebensmitteleinkäufen alles verboten. Wir haben die ganze Zeit zu Hause ausgehalten. Dort haben wir uns auch am sichersten gefühlt.

Gibt es besondere Erfahrungen und/oder kreative Momente, die vor Ort Hoffnung machen und die Menschen auch jetzt in der Krise stärken?

Auch jetzt, seitdem das Schlimmste überstanden ist und die Fallzahlen niedrig sind, lässt uns das Geschehen betäubt zurück und wir unternehmen zaghaft erste Schritte in die neue Normalität. Was bleibt, ist die kollektive Trauer, die große Solidarität, die große gefühlte menschliche Nähe aus der Distanz. Die große Verunsicherung verbindet sich aber auch mit der Hoffnung, dass bald entweder Medikamente oder ein Impfstoff diesem Albtraum ein Ende setzen.

Hier geht es zum Film, der im Zuge des Aufrufs „We Are All Global Citizens“ an der Partnerschule in Bergamo entstanden ist:

[www.unesco.de/schulpartnerschaften-covid19](http://www.unesco.de/schulpartnerschaften-covid19)



Die Freie Waldorfschule Karlsruhe hat eine Partnerschule im Norden Chiles: Die Comunidad educativa Marka Amauta in Arica. Hier berichtet Michael Sparmann, Mitbegründer und Deutsch-Lehrer in Arica, wie seine Schule die Pandemie erlebt hat.

Welche Schwierigkeiten und Probleme machen das Leben – auch jenseits der Frage nach schulischer Bildung – aktuell aus?

Uns beschäftigt insbesondere das wirtschaftliche Überleben. Arica ist eine arme Stadt, ihre Wirtschaft schwach und anfällig. Tourismus und Handel sind stark geschrumpft und so auch die Einkommen vieler Familien. Unsere Schule trägt sich durch die monatlichen Elternbeiträge, die nun zum Teil fehlen. Die wirtschaftlichen Folgen des Stillstandes werden die Stadt Arica und unsere Einrichtung noch lange beschäftigen. Auch die vierwöchige Ausgangssperre, durch das Militär kontrolliert, war für Kinder und Erwachsene sehr anstrengend.

Wie ist Ihre Schule konkret von der Krise betroffen?

Wie sicher auch für viele andere Einrichtungen der Waldorf-Bewegung in Chile sind die Folgen des Covid-Ereignisses für unsere kleine Schule beträchtlich. Im Schuljahr 2020 fand bisher nur die erste Woche statt, nun wird zweimal wöchentlich per Zoom unterrichtet. Wir haben Materialien zu den Familien gebracht, beraten sie und senden Puppenspiel-Video-Kapseln für die Zeit in Quarantäne. Da die Pandemie hier erst jetzt ihren Höhepunkt zu erreichen scheint, können wir den Unterricht noch nicht wieder aufnehmen. Langsam wird es schwierig, unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, denn immer mehr Eltern geraten in wirtschaftliche Not, zahlen verringerte Beiträge oder melden die Kinder für das Schuljahr 2020 komplett ab.

Gibt es besondere Erfahrungen und/oder kreative Momente, die vor Ort Hoffnung machen und die Menschen auch jetzt in der Krise stärken?

Eltern und Kinder berichten, dass sie sich durch die gemeinsamen Beschäftigungen näherkommen. Auch ein verstärktes Interesse der Eltern an den Methoden der Waldorf-Pädagogik ist spürbar und virtuelle Angebote führen zu einem Dialog zwischen Lehrern und Familien, den wir uns seit langem wünschen. Unsere Schulgemeinschaft hat schon viele schwierige Momente erlebt und stets mit Kreativität und Flexibilität Möglichkeiten gefunden, unseren pädagogischen Weg für die Kinder mit Leben zu erfüllen und Hindernisse als Wachstumschance zu verstehen.

Wie gehen die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule mit der aktuellen Situation um?

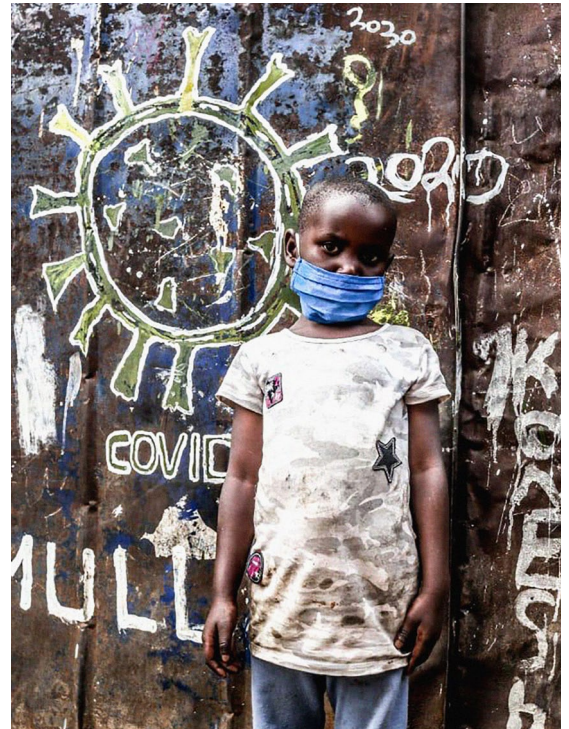
Die plötzliche Schulschließung kam für alle überraschend, weil es nur wenige Fälle gab. Eine Art Schockstarre machte sich bei uns breit, dann überlegten wir, wie wir die Kinder dennoch erreichen können. Nach der anfänglichen Lieferung von Materialien versuchen wir nun über Zoom-Unterricht, Videos und schriftliche Aufgaben, wichtige Lernfortschritte zu ermöglichen. Die pädagogischen Lehrkräfte begleiten die Familien dabei telefonisch und digital. Unsere beiden Weltwärts-Freiwilligen aus Deutschland mussten ihren Dienst jedoch leider abbrechen und in die Heimat zurückkehren.

Nachricht vom 29. Mai 2020



Seit 2013 pflegen die Lulu High School an Kenias Küste und die Gesamtschule Bremen Mitte eine Schulpartnerschaft mit gegenseitigen Austauschbesuchen. An den Schulbegegnungen ist auch die kenianische NGO Mathare Youth Film Festival beteiligt. Behandelt werden Themen aus dem Bereich Global Citizenship Education (GCED) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), oft mit einer gemeinsamen Filmproduktion. Die nächste gemeinsame Begegnungsreise zum Thema Klimaschutz und Klimagerechtigkeit war für August 2020 mit einem Besuch der kenianischen Partnerschule in Bremen geplant. Coronabedingt musste die Begegnung auf das Jahr 2021 verschoben werden. Im Zuge des Aufrufs „We Are All Global Citizens“ haben die Jugendlichen in Kenia und Bremen zahlreiche Fotos gemacht und sich hierüber ausgetauscht. Weitere Bilder finden sich hier:

 [partner-ueber-grenzen.de](https://partner-ueber-grenzen.de)



## Ecole Primaire Publique, Andranomaintso; Ecole Primaire Publique & Collège d'Enseignement Général, Andalamengoke, Madagaskar Luise-Gymnasium Düsseldorf

Seit 2018 besteht die Partnerschaft zwischen dem Luise-Gymnasium Düsseldorf und den drei eng zusammenarbeitenden Schulen im Süden Madagaskars. Wie sich die Situation momentan vor Ort darstellt, hat das Luise-Gymnasium auch in der Zeit der Pandemie unmittelbar erfahren.

Wie sind Ihre Schulen konkret von der Krise betroffen?

In Madagaskar wurden die Schulen wegen des Coronavirus landesweit am 27. März geschlossen. Zunächst rief dies Unverständnis hervor, denn in beiden Dorfgemeinschaften gibt es bisher keine Infizierten. Die 9. und 5. Klassen dürfen seit dem 18. Mai wieder regelmäßig die Schule besuchen, da ihre Abschluss- und Schulwechselprüfungen anstehen. Für alle anderen dagegen fällt der Unterricht komplett aus.

Wie gehen die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schulen mit der aktuellen Situation um?

Der Staat zahlt die Gehälter der Lehrerinnen und Lehrer nur unregelmäßig, weshalb der Unterricht auch in der Vergangenheit bereits öfters ausfiel. Momentan befinden sich viele Lehrkräfte in der nächstgrößeren Stadt Sakaraha und so tauchen sie in Andalamengoke und Andranomaintso gerade nicht mehr auf. Unterricht zu Hause gibt es nicht, auch keine Lernplattformen oder Video-Unterricht. Stattdessen müssen die Kinder und Jugendlichen den ganzen Tag ihren Eltern bei der Ernte auf dem Feld helfen. Im April/Mai musste die Erdnussernte eingefahren werden, im Juni steht die Maniokernte an.

Welche Schwierigkeiten und Probleme machen das Leben – auch jenseits der Frage nach schulischer Bildung – aktuell aus?

Im Süden Madagaskars ist Armut weit verbreitet und die Schulbildung für Kinder steht in ständiger Konkurrenz zur Mitarbeit auf dem Feld. Das überzeugendste Argument für Eltern, ihre Kinder in die Schule zu schicken, ist die tägliche Mahlzeit in der Schulkantine. Da diese nun aber auch geschlossen ist, müssen die Eltern die tägliche Mahlzeit für ihre Kinder selbst aufbringen. Zudem ist es in den Elternhäusern schwieriger, Hygienevorschriften einzuhalten. Denn während es in der Schule seit letztem Jahr fließendes Wasser gibt, fehlt dieses dort.

Gibt es besondere Erfahrungen und/oder kreative Momente, die vor Ort Hoffnung machen und die Menschen auch jetzt in der Krise stärken?

Sehr ermutigend ist, dass die Schülerinnen und Schüler des Collège alles daransetzen, ihren Abschluss zu erlangen. Sie gehen gerne zur Schule und hoffen darauf, anschließend das Lycée in der Kreisstadt Sakaraha zu besuchen, um dort das Abitur abzulegen.

Nachricht vom 1. Juni 2020



# Partnerschaften

UNESCO-Projektschulen pflegen weltweite Schul- und Lernpartnerschaften. Zum globalen Netzwerk der UNESCO Associated Schools gehören über 12.000 Schulen und Bildungseinrichtungen in 182 Ländern. Die Schulen des deutschen Netzwerks unterhalten Kooperationen und Partnerschaften mit Schulen und NROs in 100 Staaten dieser Erde. Hier aufgelistet finden sich alle UNESCO-Projektschulen und Partnerschaften, die bis zum 1. Juni 2020 auf den Aufruf „We Are All Global Citizens“ mit einer Einsendung der internationalen Partnerinnen reagiert haben.

|    |                              |  |  |
|----|------------------------------|--|--|
| 1  | Äthiopien                    | Buntstifte – Kreative Hilfe für Frauen und Kinder in Äthiopien e.V.  | Montessori-Schule Freising   |
| 2  | Belgien                      | Atheneum UNESCO Koekelberg, Brüssel  | Marie-Curie-Gymnasium Berlin   |
| 3  | Burundi                      | Ecole Polyvalente Carolus Magnus, Bujumbara  | Rouanet-Gymnasium Beeskow  |
| 4  | Chile                        | Comunidad educativa Marka Amaputa, Arica   | Freie Waldorfschule Karlsruhe  |
| 5  | Demokratische Republik Kongo | Complexe Scolaire Habakuk, Mawawa  | Illtal-Gymnasium Illingen  |
| 6  | Frankreich                   | Lycée Jeanne D'Arc, Nancy  | Illtal-Gymnasium Illingen  |
| 7  | Ghana                        | Golden Sunbeam School, Accra   | Berufskolleg Volksgartenstraße für Wirtschaft und Verwaltung Mönchengladbach |
| 8  | Haiti                        | Haiti Care e.V.  | Montessori-Schule Freising   |
| 9  | Indien                       | Mitraniketana, Kerala  | Heisenberg-Gymnasien Karlsruhe, Bruchsal, Ettlingen                          |
| 10 | Israel                       | Ort Hilmi Shafie School, Akko  | Käthe-Kollwitz-Schule Recklinghausen   |
| 11 | Israel                       | Nadav Democratic School, Modi'in-Maccabim-Re'ut  | Max-Windmüller-Gymnasium Emden   |
| 12 | Italien                      | Istituto d'Istruzione Superiore Caterina Caniana Polo della Grafica e della Moda, Bergamo                        | Alexander-von-Humboldt-Schule Rüsselsheim                                    |
| 13 | Kenia                        | Lulu High School, Ukunda; Mathare Youth Film Festival, Nairobi   | Gesamtschule Bremen Mitte  |
| 14 | Kroatien                     | Srednja škola Metković   | Wilhelm-Kaisen-Oberschule Bremen   |
| 15 | Litauen                      | Kauno r. Akademijos Ugnės Karvelis gimnazija   | Wilhelm-Kaisen-Oberschule Bremen   |
| 16 | Madagaskar                   | Ecole Primaire Publique, Andranomaintso; Ecole Primaire Publique & Collège d'Enseignement Général, Andalamengoke | Luisen-Gymnasium Düsseldorf  |
| 17 | Marokko                      | Deutsch-Marokkanische Schule, Fès  | Berufskolleg Volksgartenstraße für Wirtschaft und Verwaltung Mönchengladbach |
| 18 | Mosambik                     | Centro Educacional Júlia Postel, Metarica  | Engelsburg-Gymnasium Kassel  |
| 19 | Namibia                      | A. Shipena Secondary School, Windhoek  | Schillergymnasium Münster  |
| 20 | Namibia                      | Jan Möhr Secondary School, Windhoek  | Käthe-Kollwitz-Schule Recklinghausen   |
| 21 | Nicaragua                    | Instituto Nacional Diriangen, Diriamba   | Heinrich-Böll-Schule Bruchköbel  |
| 22 | Polen                        | Specjalnego Ośrodka Szkolno-Wychowawczego, Działoszyn  | Grundschule Am Geiseltal Merseburg   |
| 23 | Rumänien                     | Lyceul Teoretic Tamási Áron, Odorheiu Secuiesc, Siebenbürgen   | Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell   |
| 24 | Russland                     | Gimnazija № 37, Jekaterinburg  | Kooperative Gesamtschule Ulrich von Hutten Halle                             |
| 25 | Senegal                      | Lycée Valdidio Ndiaye, Kaolack   | Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode                                    |
| 26 | Tansania                     | Mwanga High School, Mwanga   | Humboldtschule Bad Homburg   |
| 27 | Uganda                       | St. Mugaga Vocational Secondary School Kkindu, Masaka  | Limesschule Idstein  |
| 28 | USA                          | Centerville High School, Centerville, Ohio   | Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht   |

# Impressum

## Herausgeberin

---

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.  
Martin-Luther-Allee 42, 53175 Bonn  
T +49 228 60 497 - 139  
E bundeskoordination@unesco.de

## Vertretungsberechtigte:

Prof. Dr. Maria Böhmer (Präsidentin)  
Prof. Dr. Christoph Wulf (1. Vizepräsident)  
Prof. Dr. Hartwig Carsten Lüdtke  
(2. Vizepräsident)  
Dr. Roman Luckscheiter (Generalsekretär)  
Dr. Lutz Möller (Besonderer Vertreter  
gem. § 30 BGB)

Rechtsform: Eingetragener Verein (Satzung)

Vereinssitz: Bonn, Eintragung im Vereinsregister des Amtsgericht – Registergericht – Bonn, Registernummer: VR 4827

Diese Publikation hat die Deutsche UNESCO-Kommission mit Mitteln der institutionellen Förderung des Auswärtigen Amtes erstellt.

Stand: Juni 2020

## Redaktion

---

Jasmin Frischemeier und Klaus Schilling  
für das Team der Bundeskoordination  
der UNESCO-Projektschulen

## Gestaltung

---

Panatom Corporate Communication, Berlin

## Druck


---

Druckteam Berlin  
gedruckt auf RecyStar  
(Umweltfreundliches Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel)

## Copyright

---

Die Texte dieser Publikation sind unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung-Nicht-kommerziell 3.0 Deutschland (CC BY-NC 3.0 DE) lizenziert.

 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Die Fotos sind von der Lizenz ausgenommen.

## Bild- und Abbildungsnachweis

---

Weltkarte – nach Nummerierung:

- 1 Buntstifte – Kreative Hilfe für Frauen und Kinder in Äthiopien e.V./ Veronika Pernthaler-Maeke
- 2 Atheneum UNESCO Koekelberg/Raph Ströker
- 3 Burundikids e.V./Nadège Horimbere
- 4 Comunidad educativa Marka Amauta, Arica/ Carolina Gonzáles
- 5 Complexe Scolaire Habakuk, Mawawa
- 6 Lycée Jeanne D'Arc, Nancy
- 7 Accra-Mönchengladbach-Cooperation-for-Development/Simon Cardaun
- 8 Haiti Care e.V./Michael Kaasch
- 9 Mitraniketam, Kerala
- 10 Ort Hilmi Shafie School, Akko
- 11 Nadav Democratic School, Modi'in Maccabim-Re'ut/ Cohen Dafna
- 12 Istituto d'Istruzione Superiore Caterina Caniana Polo della Grafica e della Moda, Bergamo/ Marco Perico
- 13 Ranisaher Alikhan
- 14 Srednja škola, Metković/Petar Nikolić
- 15 Deimante Lamsargyte
- 16 Ecole Primaire Publique & Collège d'Enseignement Général, Andalamegoko/Romain Rabearisoa
- 17 L'Association Marocaine des Professeurs d'Allemand/ Mohammed Satour
- 18 Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel/ Florian Kopp
- 19 Kapenda Ndimuwanokupa
- 20 Jan Möhr Secondary School, Windhoek
- 21 Instituto Nacional Diriangen, Diriamba
- 22 Specjalnego Ośrodka Szkolno-Wychowawczego, Działoszyn
- 23 Lyceul Teoretic Tamási Áron/Melinda Bekö
- 24 Gimnazija № 37, Jekaterinburg
- 25 Lycée Valdiodio Ndiaye, Kaolack
- 26 Mwanga High School, Mwanga/Mena G. Kengera
- 27 St. Mugagga Vocational Secondary School Kkindu, Masaka
- 28 Emily Schluter

-----  
S.4: Comunidad educativa Marka Amauta, Arica/ Carolina Gonzáles

S.5: Foto Warnwesten: Gerald Anderson; Foto Kind vor Grafitti: Mathare Youth Film Festival

S.6: Ecole Primaire Publique & Collège d'Enseignement Général, Andalamegoko/Romain Rabearisoa